

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 49

Samstag den 25. April 1891.

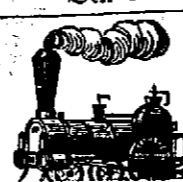
60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Jahrbuchvertrieb 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amfliche Bekanndmachungen.

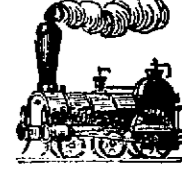
Ma- und Klauenjuche betr.

Ausgebrochen ist die Seuche in Althütte, Ruzenberg, Gde. Althütte, Backnang, Häslebach, Gde. Oberbrüden und Michelbach, Gde. Weidenberg; erloschen ist sie in Däfern, Gde. Rippoldsweiler. Den 22. April 1891. K. Oberamt. Schüz.



Lieferung von Lokomotiv-Eisen.

Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, für den Bedarf an Lokomotiv-Eisen pro 1891/92, im Ganzen 1000 cbm auf Stationen der Murrbahn geliefert, Offerte einzuschicken. Diese haben außer dem Preis pro cbm das Quantum, welches, und die Station, wozu geliefert werden soll, auch die Zeit des Antritts zu enthalten und sind nebst einem Muster in starkem Leinwand 6. Mai



K. Betriebsamt. Herrmann.

Zwangs-Verkauf.

Montag den 27. April, vormittags 10 Uhr, werden im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung zum öffentl. Verkauf gebracht: ca. 30 Pfd. neue Federn, 1 neuer Sofa, 1 runder Tisch, 3 gepolsterte Sessel. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Zusammenkunft: Rathaus. Den 24. April 1891. Gerichtsvollzieher Bingen.

3000 Mk.

liegen zum Ausleihen parat. Näheres durch Steiner, Bern.-Aktuar.

Geld-Antrag.

3000 M. Pflegschaft sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen durch Friedrich Eisenmann. Den 24. April 1891. Gerichtsvollzieher Bingen.

Fahrnisversteigerung

Herr Oberamtskommerzienrath Ströblein verkauft wegen Wegzugs am Freitag den 1. Mai, von morgens 9 Uhr an, in seiner Wohnung gegenüber dem Köpfe gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig:

- 1 Kommode, 1 Weißgülden, 1 Kleiderkasten, 1 Küchenschrank, 2 Sofas, 6 gepolsterte Sessel, 1 Stühle, Kindertisch mit Bank, 1 Oelstisch, 1 hartholzener Tisch, Puppenstube und Küche, Regens- und Sonnenschirme, Küchengeräth, 1 einträchtiges Faß, Krautständer, Bierflaschen, Kinderschüsseln und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Sommerweizen und Gerste

zur Saat hat abzugeben Louis Wacker. Ca. 120 Zentner hohes Kleeheu (ev. die Hälfte Wiesenheu) wird auch in kleineren Quantitäten zu kaufen gesucht. Offerte unter Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Wohnung

mit 2 Zimmern nebst allem Zugehör hat auf Jakob oder auch loglich zu vermieten. Wer? sagt die Exped. d. Bl. Ca. 120 Zentner hohes Kleeheu (ev. die Hälfte Wiesenheu) wird auch in kleineren Quantitäten zu kaufen gesucht. Offerte unter Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Wohnung

mit zwei Zimmern und Küche hat auf Jakob zu vermieten. Ch. Lehmann, Kupfermeister.

Eine kleinere Wohnung

und ein möbliertes Zimmer ist loglich zu vermieten. Einen tüchtigen Kofknecht sucht loglich C. Heinz.

Zwangs-Verkauf.

Am Dienstag den 28. April, vormittags 11 Uhr, wird im Exekutionsweg gegen bare Bezahlung verkauft: 1 Öllampe, 1 Wanduhr, 1 Sekretär, 4 verschied. Kleiderkästen, wie neu, 1 Regulateur. Zusammenkunft im Rathaus. Den 24. April 1891. Gerichtsvollzieher Bingen.

11 Stück Herren-Strohhiite

verschiedener Größe, ganz schön, zum Verkauf gebracht. Zusammenkunft in der Wohnung des Gerichtsvollziehers. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Den 23. April 1891. Gerichtsvollzieher Bingen.

Rad-Webstuhl

samt Zugehör verkauft sofort Kübler.

Spähne

zum Anfeuern sind zu haben bei Karl Jäger, Kübler, Kronenstraße 10. Stadtpflege: Springer.

Zimmer zu vermieten.

In dem städtischen, ehemals Stanis'schen Hause ist loglich ein freundliches Zimmer zu vermieten. Stadtpflege: Springer.

Generalfeldmarschall v. Moltke,

der gestern nachmittag noch den Sitzungen im Herrenhause und im Reichstage bewohnte, starb abends 9 1/4 Uhr an Herzschlag Schmerzlos.

Telegramm.

Stuttgart, den 25. April, 6 Uhr vorm.

Generalfeldmarschall v. Moltke,

der gestern nachmittag noch den Sitzungen im Herrenhause und im Reichstage bewohnte, starb abends 9 1/4 Uhr an Herzschlag Schmerzlos.

Generalfeldmarschall v. Moltke,

der gestern nachmittag noch den Sitzungen im Herrenhause und im Reichstage bewohnte, starb abends 9 1/4 Uhr an Herzschlag Schmerzlos.

Generalfeldmarschall v. Moltke,

der gestern nachmittag noch den Sitzungen im Herrenhause und im Reichstage bewohnte, starb abends 9 1/4 Uhr an Herzschlag Schmerzlos.

Generalfeldmarschall v. Moltke,

der gestern nachmittag noch den Sitzungen im Herrenhause und im Reichstage bewohnte, starb abends 9 1/4 Uhr an Herzschlag Schmerzlos.

Generalfeldmarschall v. Moltke,

der gestern nachmittag noch den Sitzungen im Herrenhause und im Reichstage bewohnte, starb abends 9 1/4 Uhr an Herzschlag Schmerzlos.

Generalfeldmarschall v. Moltke,

der gestern nachmittag noch den Sitzungen im Herrenhause und im Reichstage bewohnte, starb abends 9 1/4 Uhr an Herzschlag Schmerzlos.

gut fortgeschritten. Zwei große Häuser für Offiziere und Unteroffiziere, sowie vorläufige Magazine stehen fertig. Ein Garten ist angelegt und eine kleine Kaffeeplantage errichtet. Die Beziehungen zu den Einwohnern, sowie zu den umwohnenden Stämmen sind sehr befriedigend. Leute von Karague und andern Nachbarländern waren mit Einladungen für Emin Pascha eingetroffen. Emin erwartete nur die Ankunft Lieutenants Langhelds, welcher Mr. Stokes begleitet hatte, um nach Karague aufzubrechen und nach Errichtung einer kleinen Station daselbst weiter nach Westen zu gehen.

Südamerika.

* Die „Times“ meldet aus Valparaiso vom 19. April: Der argentinische Kreuzer „Imperial“ und die Kriegsschiffe „Synch“ und „Corbell“ gehen demnächst nach Norden, um das australische Geschwader anzugreifen. 2400 Mann unter Oberst Camus haben die Corbellieren überschritten und sich mit dem südlichen Armeekorps vereinigt.

Berghedenes.

* Vom bad. Schwarzwald. (Schnee.) Wie tief bei uns auf dem Wald noch der Schnee liegt, wird aus folgendem Vorkommnis anschaulich. In der Nähe des Halbenwirtschauses brach vorige Woche ein Pferd des Müllers Ernst von Muggenbrunn ein Bein, weil es in dem auf der Straße lagernden anderthalb Meter hohen Schnee stecken blieb; das Pferd mußte sofort geschlachtet werden.

* Leipzig. Auf der Ostermesse war auch ein französischer Kaufmann eingetroffen, welcher Nachahmungen der Muster der Meißner Staats-Porzellanfabrik, sogar mit dem Fabrikzeichen der Letzteren versehen, zum Kaufe ausbot. Derselbe wurde verhaftet und nach einer eingehenden Vernehmung gegen eine Kauffumme von 10000 Mk. vorläufig entlassen.

* Ein Roman aus dem Leben. Der „Derschleif.“ Anzeiger schreibt: In oberösterreichischen Jagdkreisen geht seit einiger Zeit das Gerücht, daß binnen kurzem ein schlichter Förster eine Prinzessin heiraten wird. Die eingeweihten Kreise bewahren über den wahren Namen der Braut das strengste Geheimnis; ebenso schwierig ist es, über die „Waldbühler“, die dem Herzogskinde als Waifs diente, irgend etwas Näheres zu erfahren. Der standesamtliche Akt findet in Preußen, die kirchliche Trauung in Oesterreich statt. Die Trauung der hochzeitlichen Akte in einem schwarz-weißen und schwarz-gelben läßt vermuten, daß von der Brautseiter der eine Teil preussischer, der andere österreichischer Staatsangehörigkeit sei.

* Von dem Genieschwindel in den Vereinigten Staaten erzählt der „New-York Herald“ folgende Geschichte. Im Jahre 1882 machte sich ein Bürger von Iowa auf den Weg, um sich zu seinem Regiment zu begeben. Beim Ueberqueren einer Brücke stürzte er ins Wasser und zog sich eine verachtete Erkältung zu, daß er nach Hause zurückkehren mußte. Dort blieb er und sah von seinem Regimente, sowie von dem

ganzen Kriege gar nichts. Trotdem hat der Brave es verstanden, sich von „Uncle Sam“ eine Pension zu ergaunern, welche heute noch bezahlt wird und auf 50 Dollars für den Monat angewachsen ist. 600 Dollars jährlich auf Lebensdauer für einen Schnupfen zu rechter Zeit — das wird für den biederen Yankee gewiß die schönste Erinnerung an die glorreiche Kriegsepoche abgeben und ihn für die entgangenen Vorbeeren entschädigen!

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Backnang, 22. April. Der gestrige Monats-Biehmarkt zeigte nicht so viel Leben, wie der im vorigen Monat, auch war die Zufuhr eine geringere. Es standen 106 Paar Ochsen, 181 Stück Kühe und 195 Stiere und Rinder zum Verkauf, auf 588 Stück (gegen 570 Stück im Vorjahr). Wie an jedem Markttag im laufenden Jahre fand das Fettvieh bei guten Preisen raschen Absatz, der Gandel in den anderen Sorten war flauer Natur und der Umsatz demgemäß. Milchschweine verkauften von 18—28 Mark, Käuferpreise 60—80 M.

Stuttgart. Von der 4prozentigen neuen Stuttgarter Stadtanleihe, im Gesamtbetrag von 1700000 M. kommen 1060000 M. zur Subskription zum Kurs von 102 1/2 Prozent. Ueber restliche 640000 M. wird anderweitig verfügt werden.

Stuttgart, 21. April. Vom Pferdemarkt. Bis gestern nachmittag waren etwa 1200 Pferde zu Markt gebracht, gegen 1400 im vorigen Jahre. Von den großen Pferdehändlern, welche unserem Pferdemarkt stets das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen, fehlt keiner; selbst Wien ist vertreten durch Häuser von dort, auch Schwimmer-München brachte eine Anzahl prächtiger ungarischer Pferde. Käufer erregte gestern und am Sonntag schon großes Aufsehen durch einen Finferzug, 3 Pferde nebeneinandergepannt, dann 2 Pferde, sämtliche 5 ungarische Fuchsbraune, vor einem leichten Preis das feinste Material zuführen,

Der Murththal-Bote.

Kreisblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 49

Samstag den 25. April 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Jahressummenvertrage 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Man- und Klauenjuche betr.

Ausgebrochen ist die Seuche in Althütte, Luzenberg, Gde. Althütte, Backnang, Häselschhof, Gde. Oberbrüden und Althütte, Gde. Reichenberg; erloschen ist sie in Däfern, Gde. Pippoldsweiler. Den 22. April 1891.

R. Oberamt. Schütz.

Lieferung von Lokomotiv-Eisen.

Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, für den Bedarf an Lokomotiv-Eisen pro 1891/92, im Ganzen 1000 cbm auf Stationen der Murthbahn geliefert, Offerte einzuliefern. Diese haben außer dem Preis pro cbm das Quantum, welches, und die Station, wozu geliefert werden will, auch die Zeit des Liefereschlusses zu enthalten und sind nebst einem Muster in starkem Leinwandfächer, spätestens bis

schriftlich, versehen hier einzuliefern. Die Bedingungen können hier eingesehen werden. Backnang, den 23. April 1891.

R. Betriebsbauamt. Herrmann.

Königl. Staatsanwaltschaft Heilbronn.

Kindsmord.

Am 20. April d. J., nachmittags 1 Uhr, wurde im Bahnhofstrasse in Backnang die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Des Kindsmords dringend verdächtig ist eine Frauensperson, welche sich am Sonntag den 19. April einige Stunden auf dem Bahnhof in Backnang aufgehalten hat.

Festgestellt ist, daß dieselbe um 10 Uhr vormittags mit dem von Stuttgart herkommenden Zug in Backnang eintraf, daß sie verschiedene Personen auf Verlangen erklärte, sie komme von Cannstatt und reise nach Sulzbach a. M., daß sie, da ihr das Gehen schwer fiel, nicht vermochte, in einen nach Sulzbach abgehenden Zug einzusteigen und daß sie schließlich mit dem Zug Nr. 204 um 5 Uhr 28 Minuten von Backnang in der Richtung nach Stuttgart abfuhr.

Die Frauensperson wird folgendermaßen beschrieben: Alter: etwa 22 Jahre; mittlere Größe; kräftig gebaut; Haare und Augen dunkel; Kleidung: schwarzes Kleid, schwarze Jacke, schwarze Schürze und schwarzes gepäcktes Kopftuch. Besondere Kennzeichen: Sommerprossen im Gesicht. Sie trug ein mit gelbem Papier umwickeltes Paket und ein kleines gelbes Handtöschchen bei sich.

Die Behörden werden um energische Fahndung ersucht. Jedermann, der sachdienliche Auskunft zu geben im Stande ist, wird gebeten, dies entweder hierher oder bei der nächsten Polizeibehörde anzugeben. Hilfsstaatsanwalt: Kreuzer.

R. Staatsanwaltschaft Backnang.

Anforderung.

Der 18 Jahre alte Bierbrauer Karl Friedrich Trion von Alpirsbach, Orl. Schornberg, der hier wegen Sachbeschädigung in Untersuchung steht, wird aufgefordert, bei Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung seinen Aufenthaltsort hierher anzugeben.

Ich ersuche die Behörden, dies dem v. Trion zu eröffnen und Eröffnungsbescheinigung hierher mitteilen zu wollen. Den 22. April 1891. Staatsanwalt: Gütter.

Backnang.

Mittwoch den 29. ds., vormittags 9 Uhr, werden einige Hapfen, Messer, Flaschen, 1 Waldsäge, 1 Zimmermannssäge & -art

verkauft. R. Kamerlants. Smelin.

Backnang.

Baumgüter-Verkauf.

Frau Metzger Albert Müllers Witwe bringt ihre Liegenschaften zum Verkauf und zwar:

1) 79 a 56 qm (2/3 Mrg., 9,3 Rth.) Gras- und Baumgarten mit Gartenhaus in der Eckartsklinge, neben dem Graben.

2) 70 a 58 qm (2/3 Mrg., 43,9 Rth.) Baumwiese in Etwiefen, neben P. Dorn und Gerber Döbler.

3) 19 a 29 qm (1/4 Mrg., 43,1 Rth.) in Etwiefen, neben dem Weg und W. Pfeleberer.

Die Stücke werden im ganzen oder in beliebig großen Abschnitten verkauft und wolle man sich hierüber an die Verkäufer wenden.

Der letzte Ausschreibungs findet am Mittwoch den 29. April d. J. vormittags 11 Uhr, statt, wozu Liebhaber eingeladen sind. Staatsanwaltschaft: Friedrich.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Gebr. Christian und Jakob Schab verkaufen ein neues bauhohes Haus an der Ludwigsstraße mit 4 Wohnungen samt allem Zugehör und Gemüsegarten dabei.

Es wird im Ganzen oder in 2 je völlig abgetheilten Partien abgegeben.

Ein Ausschreibungs findet am Mittwoch den 29. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr, statt. Liebhaber sind eingeladen.

Notarschreiber: Friederich.

Backnang.

Zimmer zu vermieten.

In dem städtischen, ehemals Stanis'schen Hause ist sogleich ein freundliches Zimmer zu vermieten. Stadtpflege: Springer.

Backnang.

Zwangs-Verkauf.

Montag den 27. April, vormittags 10 Uhr, werden im Wege der Zwangsversteigerung gegen bare Bezahlung zum öffentl. Verkauf gebracht: ca. 30 Pfd. neue Federn, 1 neuer Sofa, 1 runder Tisch, 3 gepolsterte Sessel.

Liebhaber sind freundlich eingeladen. Zusammenkunft: Rathaus. Den 24. April 1891. Gerichtsvollzieher: Vinçon.

Backnang.

Zwangs-Verkauf.

Dienstag den 28. April, vormittags 10 Uhr, werden im Wege der Zwangsversteigerung gegen bare Bezahlung zum öffentl. Verkauf gebracht: ca. 7 Eimer sehr guten Most samt Faß

enthaltend 3 Eimer u. 973 Liter. Zusammenkunft beim Hause des Gärtners Roll. Gerichtsvollzieher: Vinçon.

Backnang.

Zwangs-Verkauf.

Am Dienstag den 28. April, vormittags 11 Uhr, wird im Exekutionsweg gegen bare Bezahlung verkauft: 1 Hängelampe, 1 Wanduhr, 1 Sekretär, 4 verschied. Kleiderkästen, wie neu, 1 Regulateur.

Zusammenkunft im Rathaus. Den 24. April 1891. Gerichtsvollzieher: Vinçon.

Backnang.

Im Wege der Zwangsversteigerung werden am

Mittwoch den 29. April, vormittags 10 Uhr, gegen bare Bezahlung

11 Stück Herren-Strohüte

verschiedener Größe, ganz schön, zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft in der Wohnung des Gerichtsvollziehers. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Den 23. April 1891. Gerichtsvollzieher: Vinçon.

Backnang.

Erbsketten. Einen guten Rad-Webstuhl

samt Zugehör verkauft sofort. Liebhaber sind zu haben bei Karl Jäger, Käßler, Kronenstraße 10.

Spähne

zum Anfeuern sind zu haben bei Karl Jäger, Käßler, Kronenstraße 10.

Backnang.

3000 Mk.

liegen zum Ausleihen parat. Näheres durch Steiner, Berm.-Aktuar.

Geld-Antrag.

3000 M. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen durch Friedrich Eisenmann.

Backnang.

Fahrnisversteigerung

Herr Oberamtsgeometer Sträßlein verkauft wegen Bezugs am Freitag den 1. Mai, um morgens 9 Uhr an,

in seiner Wohnung gegenüber dem Hofle gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich:

1 Kommode, 1 Weiszeugaufen, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten, 2 Sofas, 6 gepolsterte Sessel, Stühle, Kindertisch mit Bank, 1 Dackeltisch, 1 hartholzener Tisch, Puppenküche, Küchengeschirr, 1 einriges Faß, Krautständer, Bierflaschen, Kinderschlitten und allgemeinen Hausrat, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Backnang. Sehr schönen Sommerweizen und Gerste zur Saat hat abzugeben Louis Bacher.

Backnang.

Ca. 120 Zentner hohes Kleeheu

(ev. die Hälfte Wiesheu) wird auch in kleineren Quantitäten zu kaufen gesucht. Offerte unter Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Backnang. Eine sehr geräumige, freundliche Wohnung mit 2 Zimmern nebst allem Zugehör hat auf Jakob oder auch sogleich zu vermieten. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Backnang. Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern und Küche hat auf Jakob zu vermieten. Ch. Lehmann, Kupferschmied.

Eine kleinere Wohnung

und ein möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Einen tüchtigen Kofschneid sucht sogleich C. Seinz.

gut fortgeschritten. Zwei große Häuser für Offiziere und Unteroffiziere, sowie vorläufige Magazine stehen fertig. Ein Garten ist angelegt und eine kleine Kaffeeplantage errichtet. Die Beziehungen zu den Einwohnern, sowie zu den umwohnenden Stämmen sind sehr befriedigend. Heute von Karague und andern Nachbarländern waren mit Einladungen für Emin Pascha eingetroffen. Emin erwartete nur die Ankunft Lieutenant Langhels, welcher Dr. Stofes begleitet hatte, um nach Karague aufzubrechen und nach Errichtung einer kleinen Station daselbst weiter nach Westen zu gehen.

Südamerika.

* Die „Times“ meldet aus Valparaiso vom 19. April: Der chilenische Kreuzer „Imperial“ und die Kriegsschiffe „Lynd“ und „Corbell“ gehen demnächst nach Norden, um das ausfällische Geschwader anzugreifen. 2400 Mann unter Oberst Camus haben die Cordilleren überschritten und sich mit dem südlichen Armeekorps vereinigt.

Verschiedenes.

* Vom bad. Schwarzwald. (Schnee.) Wie tief bei uns auf dem Wald noch der Schnee liegt, wird aus folgendem Vorkommnis anschaulich. In der Nähe des Goldwieserhauses brach vorige Woche ein Pferd des Müllers Ernst von Muggenbrunn ein Bein, weil es in dem auf der Straße liegenden anderthalb Meter hohen Schnee stecken blieb; das Pferd mußte sofort geschlachtet werden.

* Leipzig. Auf der Ostermesse war auch ein französischer Kaufmann eingetroffen, welcher Nachahmungen der Muster der Weiskner Staats-Porzellanfabrik, sogar mit dem Fabrikzeichen der letzteren versehen, zum Kaufe ausbot. Derselbe wurde verhaftet und nach einer eingehenden Vernehmung gegen eine Haftsumme von 10000 Mk. vorläufig entlassen.

* Ein Roman aus dem Leben. Der „Oberfließ. Anzeiger“ schreibt: In oberfließischen Rügertreien geht seit einiger Zeit das Gerücht, daß binnen kurzem ein schlichter Förster eine Prinzessin heiraten wird. Die eingeweihten Kreise bewahren über den wahren Namen der Braut das strengste Geheimnis; ebenso schwierig ist es, über die „Waldbühle“, die dem Herzen der Braut als Basis diene, irgend etwas Näheres zu erfahren. Der standesamtliche Akt findet in Preußen, die kirchliche Trauung in Oesterreich statt. Die Trennung der hochzeitlichen Akte in einen schwarz-weißen und schwarz-gelben läßt vermuten, daß von den Brautleuten der eine Teil preussischer, der andere österröischer Staatsangehörigkeit sei.

* Von dem Pensionsfälscher in den Vereinigten Staaten erzählt der „New-York Herald“ folgende Geschichte. Im Jahre 1862 machte sich ein Bürger von Iowa auf den Weg, um sich zu seinem Regiment zu begeben. Beim Ueberqueren einer Brücke führte er ins Wasser und zog sich eine derartige Entzündung zu, daß er nach Hause zurückkehren mußte. Dort blieb er und sah von seinem Regimente, sowie von dem

ganzen Kriege gar nichts. Trotdem hat der Brave es verstanden, sich von „Uncle Sam“ eine Pension zu ergaunern, welche heute noch bezogen wird und auf 50 Dollars für den Monat angewachsen ist. 600 Dollars jährlich auf Lebensdauer für einen Schnupfen zu rechter Zeit — das wird für den biederen Yankee gewiß die schönste Erinnerung an die glorreiche Kriegsepöche abgeben und ihn für die entgangenen Lorbeeren entschädigen!

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Backnang, 22. April. Der gestrige Monats-Viehmarkt zeigte nicht so viel Leben, wie der im vorigen Monat, auch war die Zufuhr eine geringere. Es standen 106 Paar Ochsen, 181 Stück Kühe und 195 Stiere und Kinder zum Verkauf, auf 588 Stück (gegen 570 Stück im Vorjahr). Wie an jedem Markttag im laufenden Jahre fand das Vieh bei guten Preisen reichlich Absatz, der Handel in den anderen Sorten war flauer Natur und der Umsatz demgemäß. Milchschweine werteten von 18—28 Mark, Käuferpreise 60—80 Mk.

Stuttgart. Von der Apyrozentigen neuen Stuttgarter Stadtanleihe, im Gesamtbetrag von 1700000 Mk. kommen 1060000 Mk. zur Subskription zum Kurs von 102 1/2 Prozent. Ueber restliche 640000 Mk. wird anderweitig verfügt werden.

Stuttgart, 21. April. Vom Pferdemarkt. Bis gestern nachmittag waren etwa 1200 Pferde zu Markt gebracht, gegen 1400 im vorigen Jahre. Von den großen Pferdehändlern, welche unterem Pferdemarkt stets das feinste Material zuführen, fehlt keiner. Selbst Wien ist vertreten durch Schimmer-München bei ungariſcher Pferde. Ho Sonntag schon großes Zug, 3 Pferde nebeneinander sämtliche 5 ungariſche 3 Draig; das Bild war die Aufmerksamkeit des gestern abend waren bei Käufe angemeldet; die B bis 1000 Mk.; die Lot von Major v. Fern bei vom offenen Markt schschnittspreise von 700 W 500 Pferde verkauft. 5 Tag lebhaft; die Vorst Kommission ausgesuchten reiche Zuschauer angezo in der Kanzleistraße lan Baugewerkschaft.

* Gaiddorf. Im noch ganz ruhig und w denn die Verhältnisse; sind leider sehr ungünst Berichte über die Weinl letzteren haben durch de stark notgelitten, weshal

Ich muß eine Weile al dir erbitte, das thue.“ Sie war ruhig und beide Männer bewunderten dessen Gedanken sich vor gestellt war, zu verwirren einen Trost, daß die schon so oft erprobt ge scheidung abnehmen wo Hand und verließ das hielt nicht stand, als si Verzweiflungswort hob hätte aufschreien mögen Aber sie durfte sich ihr hatte versprochen zu prü die Frage zurück. Vor Waters, der sie geleitet sich die Folgen nach be der jederzeit von ihr hatte; — heute wollte Dora hatte eine fi nommen, um ihrem Ei Entscheidung zu erspar und Klarheit mehr als festes Wollen zu errie ihre Augen, während si

Daß der Mörder & ob früher oder später, war ihre reue unweigerung, aber was half das ihrem Manne, wenn er vorher Gesundheit und Lebenskraft im Gefängnis eingebüßt hatte! Durfte sie das zulassen? Hatte darum die Vater so ausführlich ihr die Bedürfnisse von Felix' Natur auseinandergesetzt? Schon glaubte sie entschieden zu haben, da kamen neue Zweifel in ihre Seele. Maulte ihr Mann nicht selbst jeder Verteidigung durch seine Flucht die Stütze? Wieder fielen ihr Beispiele ein von Verurteilten, deren Unschuld erst nach Jahren und Tagen gekommen war. Was hatte ihnen später die Freiheit genutzt? Ein Schauer überrieselte sie — nein, nein, sie durfte es nicht zugeben, daß ihr Mann sich dieser Möglichkeit aussetzte. Jetzt war sie mit ihrem Ueberlegen fertig, aber um sich selbst zu prüfen, ging sie erst in ihres Kindes Schlafzimmer. Sie schickte die Wärterin hinaus und beugte sich dann mit feigen Thränen über ihren Liebsten.

„Wann wirst du deinen Vater wiedersehen, armes Geschöpfchen?“ murmelte sie und bedeckte mit ihren Klüssen die kleinen Hände, ohne doch den festen, ge sunden Schlaf zu stören.

aber der begleitete ihn noch vor die Haustür. Im Vorbeigehen gab er dem Küstler Befehl zu baldigem Anspannen. Als Dora, am offenen Fenster stehend, die Worte ihres Mannes vernahm, ging sie in die Gemüthsruhe, um Frau Regine in Gegenwart der Diensthöten mitzutheilen, daß der Herr noch heute in einer Geschäftsreise verzeihen müsse. Da Weiskner schon oft, wenn es sich um Beschäftigung seltener Pflanzen oder um den Ankauf von seinem Samen gehandelt hatte, plötzlich ohne Vorbereitung fortgefahren war, so verwunderten sich die Leute weniger, als es sonst der Fall gewesen wäre, und Doras unbefangene Art erregte bei niemand Mißtrauen. Dann kehrte sie ins Wohnzimmer zurück, wo sie schon Felix ihrer harrend fand. Nun folgte eine lange, tiefenfe Unterhaltung. Als eine halbe Stunde später Weiskner abfuhr, galt sein letzter Abschiedsblick Dora, die, vom hellen Lampenlicht beleuchtet, in der Thür stand und ihm mit einem ermutigenden Nicken zunichte.

(Fortsetzung folgt.)

B a c k n a n g.

Strohüte

aller Gattungen und den neuesten Fassonen empfiehlt bei größter Auswahl
Louis Vogt.

B a c k n a n g.

Bau- und Möbelbeschlüge

empfeilt bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
Albert Sauer.

B a c k n a n g.

Portland- & Roman-Cement Bau- & Düng-Gyps

in stets frischer Ware,
Gypferrohr, Nägel & Draht, Gypferhandwerkzeug
empfeilt zu den billigsten Preisen
Albert Sauer.

B a c k n a n g.

Farben,

trocken und in Del abgerieben (letzte Strichfertig)
Zußbodenglanz, Del & Firnis,
Carbolinum, Theer & Dachpappe
empfeilt billigst
Albert Sauer.

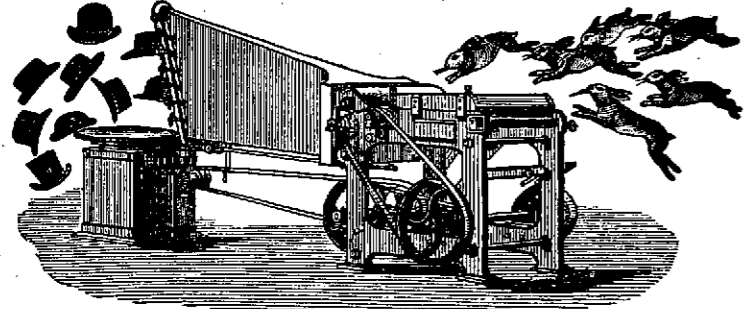
B a c k n a n g.



Kinderwagen

in bester Fabrikate und
in großer Auswahl
empfeilt zu billigsten
Preisen
W. Buchegger.

B a c k n a n g.



Mullager.

Stöße Auswahl. Billige Preise.

Ferd. Rapphan. Backnang.

Danksagung.

Allen denen, die mir durch rasche Hilfe bei dem mich betroffenen Brandunglücke beigefanden, ganz besonders aber der verehrl. hiesigen Feuerwehr, die durch umsichtige Leitung und aufopferungsvolle Thätigkeit weiteres Unglück verhütete, sage ich hierauf meinen innigen und herzlichsten Dank.
Backnang, 23. April 1891.
Josef Feigenheimer.

Allgem. Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1895 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864.
— Ende 1890 75 Mill. Mark Kapitalvermögen —
63,160 Lebensversicherungen über 257542024 M. Kapital
Reiner Zugang für 1890: 17 Mill. M. Versicherungskapital.
Viele Staatsbehörden und Vereine haben zu Gunsten ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen.
Anlegung von Mündelgeldern regierungsseitig gestattet.
Die Mitglieder erhalten den ganzen Ueberschuss nach Massgabe des wachsenden Versicherungswerts; daher stetige Verminderung der Beiträge.
Prospekte u. jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:
Backnang. Gebhardt, G., Conditor.
Marrhardt: Zügel, Adolf und Zügel, G., Wundarzt.

3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Offerten unter F. 3054 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

B a c k n a n g.

Gold-, Silber- und versilb. Waren, Ketten, Uhren etc. etc.

letzere unter weitgehendster Garantie empfiehlt bei bekannt grosser Auswahl in allen Preislagen
Heinrich Brändle,
Goldarbeiter & Graveur.
Vertreter der Württ. Metallwarenfabrik.

B a c k n a n g.



Arbeiterstiefel & Schuhe, Zugstiefel, sowie Radfahrerschuhe

empfeilt gut und billig
H. Viel beim Stern.
Niederlage der mech. Schuhfabrik Backnang.

B a c k n a n g.

Thomasphosphatmehl & Kainit Chilisalpeter

mit garantiertem Gehalt
empfehlen zu den billigsten Preisen
Schwaderer & Göpper,
Thomasphosphatwerk, Burgstall.

B a c k n a n g.

Verzink. Eisendraht

Stachelandradht
Drahtspanner & Krampen
zu Spalieranlagen,
Verzinktes Drahtgeflecht
beliebige Länge, zu Umzäunungen, empfeilt billigst
Ab. Hienkamm sen.

B a c k n a n g.

Farben,

trocken und in Leinöl abgerieben, sowie strichfertig,
Leinöl, gebleicht
Leinöl-Firnis
Terpentinöl
sowie sämtliche Lade
empfeilt sehr billig
Ab. Hienkamm sen.

B a c k n a n g.

Sonnenschirme

für Herren und Damen, sowie
Strohüte
in allen Fassonen und Farben billigst.
Mützen
für Knaben und Herren
in großer Auswahl.
Hutmacher Stölle,
Schillerstraße 30.

B a c k n a n g.

Waschen & Bügeln

empfeilt sich **Sophie Datthäns**
bei Frau Ade Wee, Späckerstraße.

Ein tüchtiger, solider
Schuhmacher,
der selbstständig arbeiten kann und den Ausschritt versteht, findet sogleich eine Stelle.
Offerte nebst Zeugnisse sind zu richten an die
Expedition d. Bl.

Winnenden.
Ein ordentlicher
Arbeiter
finder dauernde Beschäftigung bei
Aug. Ebert, Schuhmacher.
Nellmersbach bei Winnenden.

Einige Leute, wenn auch ohne Sachkenntnis, finden Beschäftigung gegen guten Lohn, sowie
1 Fräftiger Lehrling
wird ohne Lehrgeld aufgenommen bei
Karl Gägele, Stodfabrik.

Ein jüngerer
Lohknecht,
der zugleich die Gerberei erlernen könnte, kann sogleich oder in 14 Tagen eintreten bei
Gottlob Schäffler.

Unterweiskach.
Ein schönes zum
zweitenmal trüchtiges
Schwein
verkauft
Fr. Drey & Söwen.

B a c k n a n g.

Kleesamen,

hohen und breiten, garantiert feidefrei, empfehle in schöner Ware.
Nudolf Gauß.
Auf 1. oder 15. Mai wird ein tüchtiges solides
Mädchen
gesucht, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und Gelegenheit hätte, nebenbei das Kochen zu erlernen.
Näheres bei der
Expedition d. Bl.

B a c k n a n g.

Feinste weiß gewässerte
Stodfische
empfeilt
G. Reutter am Markt.

B a c k n a n g.

Nächsten Sonntag gebakene Fische

bei
Kübler & Döhen.
Lehrverträge
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

B a c k n a n g.

G. N. & St.-A.

der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.
Sonntag den 26. April, nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Lokal d. deutschen Kaiser.
Wichtiger Angelegenheiten halber wird vollständiges und pünktliches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.
Jeden Samstag
verzinst
Kupfer- und Blechgeschirre billigt
Ch. Lehmann, Kupferstecher.

B a c k n a n g.



Krieger-Verein.

Montag den 27. April, abends 8 Uhr Versammlung im Lokal.
Vollständiges Erscheinen notwendig, betreffs Verteilung des am 18. Mai in Hall stattfindenden Bundestags.
Der Ausschuss.
vorrätig in der
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Vom Landtag.

22. April. Die Kammer fährt in der Beratung der Malzsteuerfrage fort. v. Luz: Die Kommissionsmehrheit beantragt heute, für Betriebe mit nicht mehr als 2000 Ztr. Malzverbrauch für die ersten 1000 Ztr. eine Ermäßigung von 50 Pfg. einzutreten zu lassen und zwar vom 1. April 1892 an, im übrigen bleibt der Antrag bestehen. Frhr. v. Wöllwarth gibt Zahlen über die Zunahme der Bierproduktion in Württemberg in den letzten Jahren, woraus hervorgeht, daß die kleinen Betriebe zurückgegangen sind und die großen ihren Malzverbrauch vermehren konnten, während in Bayern die bei uns ebenfalls zurückgegangenen mittleren Betriebe seit der neuen Besteuerung zugenommen haben. Daß die Ausbeute in kleinen Betrieben geringer sei als die großer, bestreite er den Ausführungen des Finanzministers gegenüber, ebenso daß die Bierpreise höher geworden seien, im Gegenteil, in vielen Gegenden seien die Bierpreise niedriger als vor der Malzsteuer-Erhöhung. Den heutigen Kommissionsantrag halte er für den schlechtesten von allen Vorschlägen. Die mittleren Brauereien, um deren Kräftigung es sich überhaupt handle, haben davon nichts. Staatsminister v. Reaner: Die Restmittel kommen von Mehrgewinnungen der Reichsverwaltung, insb. sonders der Branntweinsteuer her; künftig werden diese Mehrgewinnungen höchstens 400 000 M. über die im Etat vorgesehene Summe betragen, so daß auf Restmittel künftig aus dieser Quelle nicht zu rechnen sei; wie soll nun der durch eine Malzsteuerermäßigung entstehende Ausfall gedeckt werden? Auch werde der Eisenbahnetat nach den Verhandlungen in der letzten Woche eine Ueberschreitung ergeben. Fr. G a u g m a n n: Die Gründe der Regierung hinsichtlich des Rückgangs der kleinen und mittleren Betriebe treffen nicht zu; der wahre Grund sei die übermäßig hohe Malzsteuer. Das düstere Bild, das uns der Herr Minister von der Finanzlage geben, könne ihn nicht verblüffen, je nach Umständen, z. B. bei der Beamtenschaftsaufbesserung, wisse der Herr Minister ein ganz rosiges Bild der Finanzlage vorzuzubringen. Er hoffe, daß das Vorprechen der Regierung, die Sache der Malzsteuerermäßigung ernstlich zu prüfen, einmal wahr werde. Leemann stellt den Antrag, die Bitte an die Regierung zu richten, vom 1. April 1892 an die Malzsteuer zu ermäßigen. v. Luz warnt, nachdem er gegen v. Wöllwarth polemisiert, vor Annahme des Antrags Leemann. Es müsse doch der Regierung erwünscht sein, hinsichtlich der Herabsetzung einen Anhaltspunkt zu haben. Dettler stellt einen Antrag auf weitere Ermäßigung in Aussicht. Storz und Genossen beantragen, allen Brauereifür die ersten 1000 Ztr. nur 4 M. Malzsteuer anzurechnen. v. Luz wendet sich gegen diesen Antrag, der zu weit gehe und einen Ausfall von einer Million Mark bedeute. Es spreche Gaug, Ebner und dann Rathgeb zu Gunsten des Kommissions-Antrags. Sach s und v. Bockshamer beantragen für die Brauer bis zu 2000 Ztr. Malzverbrauch für die ersten 1000 Ztr. nur einen Satz von 4 M. Brodbed bestreite, daß die Brauer die Malzsteuer umgewälzt haben und legt namens der gesamten Brauer Protest dagegen ein, daß sie Saccharin verwenden, wie gestern Speiß behauptet. Stock wird für den weitgehendsten Antrag auf Herabsetzung der Malzsteuer stimmen. Leemann geht davon aus, daß durch eine Herabsetzung der Malzsteuer unsere Finanzlage nicht gefördert werden dürfe, denn die Verhältnisse seien gar nicht so rosig. Andererseits ist er der Ansicht, daß den kleinen und mittleren Brauereien geholfen werden müsse und er würde auch nicht davon zurückschrecken, den großen Brauereien das wieder aufzuliegen, was man den kleinen zu gute kommen lasse. Sach s begründet seinen Antrag, wozu Minister v. Reaner erklärt, der Antrag Sach s sei für die Regierung unannehmbar, da er einen Ausfall von 700 000 M. bedeute. Dettler beantragt, für die Brauer für die ersten 1000 Ztr. nur 4 M. 50 Pfg. anzuzurechnen. Storz spricht zu Gunsten seines Antrags (1000 Ztr. à 4 M.). Dieser Antrag sei gerecht. Wenn man darauf verzichte, die Redarbrücke bei Cannstatt auf Staatskosten zu bauen, so werde man Geld genug haben. Nach einigen Worten von v. Luz wird die Debatte geschlossen. Abstimmung morgen. Man tritt in die Beratung über eine Bitte von Privatbrauereibauern um Freisetzung von der Malzsteuer für das zum Hausgebrauch bereitete Weißbier ein, in Verbindung mit dem von Gröber und Genossen eingebrachten Gesetzentwurf in dieser Richtung. Verzichtfallter v. Luz beantragt, die Petitionen der Rgl. Regierung zur Erwägung mitzuteilen, den von Gröber und Gen. eingebrachten Gesetzentwurf aber abzulehnen. Gröber begründet seinen Gesetzentwurf und weist

auf das Ungerechte der Besteuerung des selbstgebrauten Bieres zum Hausbrau gegenüber der Steuerfreiheit des Hausbrauereibier in weinbauertreibenden Gegenden hin. Stodmayer schließt sich den Wünschen Gröbers an. 23. April. Abstimmung über die Anträge betreffend Herabsetzung der Malzsteuer. Der Präsident setzt die Reihenfolge der Abstimmungen dahin fest, daß zuerst über den Antrag Storz abgestimmt wird, weil derselbe der Regierung den kleinsten Betrag an Malzsteuer gewährt und jedem Brauer 1000 M. zuwenden will. (Ausfall für die Staatskasse 870 000 M.); dann über den Antrag Sach s u. v. Bockshamer, der nur die kleineren Brauer berücksichtigt will und einen Ausfall von 700 000 M. verursachen würde; dann über den Antrag Ebner, der jedem Brauer 500 M. zuwenden will (Ausfall für die Staatskasse 400 000 M.); den Antrag Leemann, welcher keinen bestimmten Satz enthält; endlich den Kommissionsantrag mit einem Ausfall von 350 000 M. Der Antrag Storz wird mit einer großen Mehrheit abgelehnt. Der Antrag Sach s und v. Bockshamer wird abgelehnt, ebenso der Antrag Ebner und Leemann. Der Kommissionsantrag lautet:

- 1) die Eingabe des Württ. Brauerbundes der R. Regierung zur Kenntnisnahme zu übergeben;
 - 2) die Petitionen der Bierbrauer aus den Oberämtern Gaildorf, Biberach u. s. w. wegen Ermäßigung der Malzsteuer für mittlere und kleine Betriebe der R. Regierung zur Berücksichtigung mitzuteilen und dabei dieselbe zu eruchen, bei Revision der Malzsteuergesetzgebung darauf Bedacht zu nehmen.
- a) daß diejenigen Bierbrauer, welche im Jahr nicht mehr als 2000 Zentner Malz verbrauchen, für die ersten 1000 Ztr. nur 4 M. 50 Pfg. vom Zentner zu bezahlen haben u.
b) daß diese Ermäßigung vom 1. April 1892 an Platz greift.
- Dieser Antrag wird mit 78 gegen 4 Stimmen angenommen. Der Antrag Gröber und Gen. betreffend Einräumung der Steuerfreiheit des zur Erzeugung von Weißbier für den eigenen Gebrauch bestimmten Malzes (eventuell den Wunsch auszusprechen, daß, wenn die Einräumung der Steuerfreiheit nicht für gerechtfertigt erachtet werden sollte, wenigstens die kleineren niedergewerblichen Bierbrauereien durch eine besondere Abufassung der Malzsteuer Berücksichtigung finden möchten, wird mit 57 gegen 25 Stimmen angenommen.

Tagessübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, 23. April. Heute wurde hier die neuerichtete kathol. Confectionschule mit 25 Kindern eröffnet. Bei diesem Anlaß, dem ein Gottesdienst im Beisaale der kathol. Gemeinde vorausging, hielt Herr Pfarrer Geiger von Döppweiler eine Ansprache, welche die Gefühle des Dankes für die Gründung der Schule zum Ausdruck brachte und insbesondere warmen Dank allen den Faktoren zukommen ließ, welche zur Errichtung der Schulstelle beigetragen, wobei wir hervorheben, daß hierbei auch die bürgerl. Kollegen hie. Stadt für das bereitwillige Ueberlassen eines Schullokales mit inbegriffen waren. Mit den besten Segenswünschen für das Gedeihen der Schule und mit Ermahnungen an die Eltern und die Kinder schloß diese Rede, an welche sich eine kurze Ansprache des Hrn. Schulamtsverweisers Vogel anschloß. Nach einem Gebet und Gesang dankte der Ortsschulinspektor Herr Helfer Leiß seinerseits für die an ihn ergangene Einladung, berührte hierbei u. a. das gute Verhältnis, welches die nun in eigener Confectionschule gesammelten Kinder mit ihren seitigen Lehrern und Schulgenossen verband und schloß mit den besten Wünschen für das Wohlergehen der neugeschaffenen Schule, für welche Herr Pfarrer Geiger seinen Dank aussprach. Die Kinder wurden nun mit Brekeln beschenkt, worauf die Feier ihr Ende erreichte.

* Vom Stuttgarter Großen Musikfest. Die großen Musikfeste, welche der Verein zur Förderung der Kunst unter Mitwirkung der besten musikalisch-verständigen Kreise Stuttgarts ins Leben gerufen hat, sind von so gutem Erfolg begleitet gewesen, daß das bevorstehende dritte Musikfest unzweifelhaft die lebhafteste Sympathie finden wird. Künstler ersten Ranges, wie Fräulein Alice Barbi, Fräulein Minor, Frau Baumann, Herr Perron, Professor Barth, César Thomson, haben ihre Mitwirkung zugesagt und das Programm verspricht ungewöhnliche Genüsse. Die Aufführung des „Judas Macabäus“ von Händel ist immer ein Ereignis in der musikalischen Welt, die

Beethoven'sche IX. Symphonie, das Es-dur-Konzert gespielt von Professor Barth, das spanische Lieberpiel von Schumann, Gongs- und sonstige Solovorträge dürften als die Spitzen des reichen Programms bezeichnet werden. Die Aufführungen sind auf den 2. bis 4. Juni ds. J. festgesetzt, ein Zeitpunkt, zu dem die schöne schwebische Weidung im herrlichsten Sommerglanz zu prangen pflegt. Gewiß dürften für manche Reisende die ausgezeichneten Aufführungen einen Anziehungspunkt bilden.

* Stuttgart. Der Vortrag, den der Kongressende Theodor Westmarr am Mittwochabend im Oberen Museum hielt, erregte sich eines guten Besuchs. Hr. Westmarr zeigte sich in der deutschen Sprache genügend mächtig, um von seiner in die Jahre 1883 und 1884 fallenden Reise in die oberen Kongosgebiete interessante Schilderungen geben zu können. Er hat einige Zeit unter Stanley gelebt, über dessen Brutalität und Gefährlichkeit er sich sehr heftig ausgesprochen. Das Hauptinteresse erregte die Beschreibung des Kannibalismus bei den Bewohnern von Bangala, der Handelschaft zwischen dem Kongo und Ubangi. Hr. Westmarr hat sich 15 Monate dort aufgehalten — es handelte sich darum, Uebergriffe der Expedition de Brazza's auf das Gebiet des Kongosstaates zu verhindern — und hatte somit hinreichend Gelegenheit, diese schauerliche, ethnographisch noch so wenig aufgeklärte Seite der Natur zu studieren. Derselben entgegenzutreten, wäre die Expedition, bei der er sich befand, nicht stark genug gewesen. Denn der Neger empfindet es als einen willkürlichen Eingriff in seine Lebensgewohnheit, wenn der Europäer ihm den Genuß des Menschenfleisches untersagen will, wie er sich den Abscheu des Weissen vor diesem Genuß nur damit erklärt, daß der Weisse nicht wisse, wie süß das Menschenfleisch schmeckt. Der Kannibalismus ist bei den Negern eine Leidenschaft, ein Feinschmeckergelüste. Frauen werden nur selten geschlachtet, ihres hohen Arbeitswertes wegen. Die zur Schlachtung bestimmten Opfer werden einige Tage bis an den Hals in Wasser gestellt, was das Fleisch schmackhafter machen soll; dann werden ihnen sämtliche Knochen im Leibe gebrochen und in schredlichen Zuständen läßt man sie erst noch einmal 12 Stunden liegen, ehe sie vollständig geädert, geräuchert und dann in großen Kesseln zubereitet werden. Die Totenopfer für gestorbene Hauptlinge sind es besonders, die zu umfangreichen Abschlagungen Anlaß geben. Das Ende dieser Greuel ist nur vom Vordringen der europäischen Zivilisation zu erwarten. Hr. Westmarr erwähnte zum Schluß seines Vortrags rühmend den Anteil, den Deutschland an dem Werk der Zivilisierung Afrikas genommen, und hob speziell noch hervor, wie sich mehrere unserer württembergischen Landesleute an der Westküste Afrikas großen Ansehens erfreuen. (St.-A.)

Göppingen, 21. April. Am letzten Samstag hat P. Taucher aus Stuttgart seinen bekannten Vortrag über Christentum und Sozialismus auch hier gehalten. Der Dreißigstündler war an diesem Abend bis in den letzten Winkel gefüllt und es hatten sich zu dem Vortrage Männer von allen Bekanntheits- und politischen Parteien eingefunden, auch waren 3 evang. Geistliche unserer Stadt, der kath. Stadtpfarrer und der Prediger der Methodistengemeinde dabei erschienen. Defan Schnaidt erwiderte dem sozialdemokratischen Redner und widerlegte in treffender Weise verschiedene von dessen Behauptungen und Uebertreibungen. In seiner in heftigem Tone gegebenen Erwiderung ließ sich Taucher nicht auf die angefochtenen Behauptungen ein, sondern griff einen Ausbruch des Gegners heraus, um dann unter dem lärmenden Beifall seiner politischen Gesinnungsgenossen wieder im Allgemeinen über die politischen und gesellschaftlichen Zustände in bekannter Weise loszuziehen. Die Ausführungen von Defan Schnaidt wurden nacheinander von Prediger Palm (Methodistengemeinde), Oberpfarrer Hermann und Stadtpfarrer Moser nach verschiedenen Richtungen ergänzt. Diese Ausführungen erfuhren natürlich dieselbe Art von Erwidern. (S. M.)

* Nagold. Am Montag mittag geriet das Stührlige Schindler der Sattlers R. in die Waldbach. Obwohl viele Personen dies sahen, und die Gefahr erkannten, in welchem das Kind schwebte, so getraute sich doch niemand, in das nasse Element zu steigen, bis das Gesehri und Jammer den daneben wohnenden Mus.-Dir. Kitterer aufmerksam machte. Nach sprang er herbei und führte unerschrocken in dem Bach. Er sah das trüben Wasser konnte er doch den Knaben, wenn auch stark und dem Tode ähnlich aus dem Wasser ziehen und den sehr betroffenen Eltern lebend übergeben.

Dresden, 23. April. Der Kaiser ist um 9 Uhr morgens zum heutigen Geburtsfest des Königs Albert auf dem Bahnhofsplatz eingetroffen und begab sich alsbald nach Strehlen. Die Königin Karola und Prinz Georg mit Familie empfingen denselben bei der Bahn und geleiteten ihn nach der königlichen Villa Strehlen. Um 12 Uhr fand Königsparee statt, wobei der Kaiser sein Regiment Nr. 101 vorführte. Um 4 Uhr ist Essen in der Villa. Die Abreise des Kaisers nach Eisenach erfolgt abends 7 Uhr.

Altenburg, 21. April. Ein Denkmal Kaiser Wilhelms I. wurde hier heute vormittag 11 Uhr im Gegenwart des Herzogs, der Prinzessin Albrecht, des Generalleutnants v. Numme, des Generalmajors v. Sagen, unter Beteiligung der Garnison, Behörden, Vereine, Schulen und der ganzen Bevölkerung bei herrlichem Wetter feierlich enthüllt. Die Stadt ist festlich geschmückt. Der Herzog brachte, wie dem B. T. gemeldet wird, ein Hoch auf den jetzigen Kaiser aus. Der Schöpfer des Denkmals, Bildhauer Professor Barwalde-Berlin, erhielt das Ritterkreuz II. Klasse.

Berlin, 22. April. Die Organisation der s. africanischen Schutztruppe bestimmt, daß die bei derselben angeworbenen Deutschen nach Ablauf der 2jährigen Dienstzeit einen Urlaub von 4 Monaten, nebst Erlass der Befreiung nach der Heimat und zurück nach Afrika, erhalten, ebenso die Fortgewährung ihrer vollen Bezüge während des Urlaubs. Nach dem Urlaub können die Leute für 2 weitere Jahre bei der Schutztruppe verbleiben.

* Die Befestigung der Weltausstellung in Chicago von Reichswegen ist endgiltig beschlossen worden.

* In den Hamb. Nachr. werden die Gründe dargelegt, welche den Fürsten Bismarck veranlassen, ein Reichstagsmandat anzunehmen. Es sei unvernünftig und unmaristisch, von ihm Gleichgültigkeit gegen die fernere Entwicklung oder Gefährdung seiner Arbeiten zu verlangen. Auch der Prinz von Preußen, der spätere Kaiser Wilhelm I., habe sich 1848 in die Nationalversammlung wählen lassen.

Willemschaven, 21. April. Das Leubungs-geschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Kaiser“, „Deutschland“, „Friedrich Karl“ und „Preußen“ und dem Aviso „Freit“, ist vorgestern abend nach sechsmonatlicher Abwesenheit aus den heimischen Gewässern nach Willemschaven zurückgekehrt; an Bord der „Friedrich Karl“ zugleich der kommandierende Admiral, Vize-Admiral Frhr. v. d. Goltz. Alle drei Schiffe sollten vorgestern abend noch in die Werft gehen, um dort für den Sommer ausgearbeitet und ausgerüstet zu werden. Den Anfang sollte das Panzerschiff „Friedrich Karl“, Kommandant Kapitän z. S. Mischenborn machen. Infolge widriger Umstände wurde dasselbe unmittelbar vor der Hafeneinfahrt, kaum 100 Meter vom inneren Molentopf entfernt, aus dem Fahrwasser gedrängt und geriet gegen halb 8 Uhr abends auf den Grund. Nach einigen vergeblichen Versuchen gelang es endlich gestern, das Schiff wieder flott zu machen. Der „Friedrich Karl“ ist dasselbe Schiff, welches während der Leubungsreise bei Mytilene strandete und mehrere Tage festlag.

* In Nordfriesland ist dem „Korresp.“ zufolge ein neuer staatsfeindlicher Verein im Entstehen begriffen, welcher die Germanisierung der Landbevölkerung durch ausgedehnten Erwerb vieler Landstellen verhindern will; die Stellen sollen später ausschließlich an bänisch gesinnte wieder verkauft werden. Das Blatt verlangt Gegenmaßregeln von Seite der Reichsregierung, ähnlich wie in Polen.

In den Rheinländern begannen die Vergarbeitsausstände nacheinander auf mehreren Bezirken des Batten-scheider Bezirkes. Im Dalhauer und Bodumer Bezirk erwartet man für Donnerstag oder Freitag den allgemeinen Ausstand.

Der Rhein-Weff. Z. zufolge streift der größte Teil der ungefähr 1100 Mann betragenden Belegschaft der Zeche Vereinigte Maria Anna und Steinbach; auf Zeche Centrum bei Batten-scheid sind 1500 ausständig. Auf Zeche Bonifazius sind von der Norwegisch 50 Mann nicht angefahren; auf Zeche Haserminfel ist niemand angefahren; auf Zeche Fröhliche Morgensterne sind 121, auf Zeche Friedliches Nachbar nur 25 Mann angefahren.

Bodum, 23. April. Heute früh sind die Belegschaften der Zechen Herminenglück, Liborius u. Prinz von Preußen nicht angefahren.

Fürth, 23. April. Heute früh 5 Uhr entlegte der Würzburger Sammelzug bei der Bahnhofseinfahrt. Die Lokomotive fiel um, acht Wagen wurden zertrümmert. Ein Zugbeamter ist getötet, einer schwer verletzt.

Deisterreich-Ungarn. Bemberg, 21. April. In der verflochtenen Nacht fanden in Galizien Schneefälle statt. Die Landwirte äußern große Besorgnis für die Saaten.

Italien. Rom, 23. April. Heute früh um 7 Uhr 20 Min. wurden durch einen schrecklichen Donnererschlag die Häuser von Grund aus erschüttert; die Menschen stoben erschreckt, da sie ein Erdbeben vermuteten. Der Himmel zeigte jedoch eine schwarze Wolke, die von Westen heraufstieg und bald die ganze Stadt umhüllte. Regimenter, welche bald darauf im Laufschrift die Straßen durchzogen, die Signale der Feuerwehre ließen keinen Zweifel, daß ein schwerer Unglücksfall, vielleicht die Explosion eines Dynamitdepots in irgend einem fort sich ereignen habe. Wie sich herausstellte, war das Pulvermagazin des am südlichen Abhang des Janiculum gelegenen Forts Bravetta in die Luft ge-

flogen. Das Bild, welches die Stadt bot, war unbeschreiblich. An den westlich gelegenen Häuserfronten ist keine Fensterscheibe ganz geblieben, die Splitter liegen haufenweise in den Straßen. Am Bahnhof Fraterere sind Türen und Fenster ausgerissen, die Glasstücke im Saale Monte Citorio (Abgeordnetenhaus) gerschlagen. Die Häuser auf dem Prati di Castello erlitten schwere Schäden. Von der Wachmannschaft wurden fünf verwundet; zahlreiche schwere Verwundete sind auch unter den Bauern, welche auf den Feldern arbeiteten.

Hauptmann Spaccamela rettete die Befehlsung des Forts durch seine Kaltblütigkeit. Auf die Kunde vom Brande im Pulverturm schlug er Alarm, ließ die Befehlsung in die Felber eilen und die Bauern zur Flucht auffordern. Als der Befehl ausgeführt, verließ er selbst den Pulverturm und kam noch hundert Schritt weit. Die Explosion warf ihn in einen Graben, wo er bewußtlos liegen blieb. Der König ließ ihn in einem Hofwagen ins Spital fahren. Nur ein Korporal und drei Mann sind verwundet, jedoch zahlreiche Bauern. Das Derby-Memorial wurde abgefragt. Etwa 120 Personen sollen bei der Explosion zu Schaden gekommen sein.

Spanien. * In Madrid geripiente am 23. April die Generalmerie eine Anarchistenversammlung, in der zur Häuserplünderung aufgefordert worden war. 30 Anarchisten sind verhaftet.

Balkanstaaten. * Zwischen Bulgarien und Serbien ist ein neuer diplomatischer Konflikt im Anzuge. Bulgarien verlangt in einer Note vom 18. April von der hiesigen Regierung die Auslieferung Rissow's, eines bulgarischen Flüchtlings. Die hiesige Regierung hat die Note bisher gar nicht beantwortet. Rissow richtet nach Sofia ein Schreiben an den Präsidenten der Sobranje, seinen Schwager, worin er diesen mitteilte, er werde Panjara rächen und Stambulow dasselbe Schicksal bereiten, das dieser dem Major Panjara bereitet habe.

Nordamerika. Washington, 22. April. Präsident Harrison ist gestern in El Paso an der mexicanischen Grenze angekommen und wurde vom Obersten Villanova im Namen des Präsidenten Diaz von Mexiko willkommen. Harrison gab den Gefühlen der Freundschaft des amerikanischen Volkes gegen Mexiko Ausdruck; er sehe der Entwicklung der Handelsbeziehungen beider Länder mit Interesse entgegen.

verschiedenes. * Aus Nömhild (Sachsen-Meinungen) wird über den bereits gemeldeten großen Brand vom Freitag Abend der Frk. Ztg. geschrieben: Nömhild bietet ein trauriges Bild der Verwüstung dar, der schöne und hochinteressante Marktplatz mit seinen originellen Gebäude ist nach 3 Seiten hin in einen rauchenden Trümmerhaufen verwandelt, begrenzt von im Zusammenstoß begriffenen, noch brennenden Häusern. Auf der rechten Seite des Marktes sind sämtliche Wohnhäuser und Hintergebäude, Scheunen, Ställe u. s. w. ein Raub der Flammen geworden. Auf der linken Seite standen einige 30 Wohnhäuser und eine noch größere Anzahl Nebengebäude, die vollständig zerstört und nun rauchende Schutthaufen sind. Auf der rechten Seite des Marktes ragt allein ein aus massiven Steinen 1614 in originellem Stil erbautes Haus, vollständig ausgebrannt, hervor. Ueber die Entstehungsurache des Feuers ist nichts bekannt gemeldet; Tatsache ist, daß das Feuer in einer oder mehreren Scheunen der Schlundgasse ausgebrochen ist und sich, infolge des herrschenden Sturmwindes, mit rasender Eile und Gewalt auf das ganze Häuserdortel ausgebreitet hat. Leider hat der Brand auch ein Menschenleben gefordert. Das 77 Jahre alte Fräulein Johanna Höfling hatte sich in ein brennendes Haus begeben, um ihre „Papiere“ zu retten. Sie kam bei diesem Versuche in den Flammen um, am Samstag abend wurde ihre stark verholzte Leiche aus den Trümmern ausgegraben. Ein Hilfskomite hat sich bereits gebildet, um die Not der Einwohner des Ort zu einem Drittel abgebrannten Städtchens wenigstens einigermaßen zu lindern.

Aus Albrechtshain bei Granna kommt die entsetzliche Nachricht, daß der dortige Gärtnereigutsbesitzer Damm in der Nacht vom vergangenen Sonntag zum Montag seine Frau und seine vier Kinder, sämtliche in schlafähnlichem Alter, mit einer Art toteschlagen bez. tot zu schlagen versucht hat. Zwei Kinder, denen der Kopf gespalten wurde, waren sofort tot, während die Frau und die beiden anderen Kinder tödliche Verwundungen davontrugen. Letztere sind in das Leipziger Krankenhaus geschafft worden, wo sie zur Zeit noch ohne Bessung darniederliegen. Der Unhold selbst hat sich nach der blutigen That in der Scheune seines Guts erhängt. Man nimmt an, daß die mißlichen Vermögensverhältnisse, in welchen sich der Mörder befunden hat, die Veranlassung zu der schaurigen That gewesen sind.

* Reentierfleisch. In Hannover beabsichtigten Unternehmer den Vertrieb von Reentierfleisch in größerem Umfange geschäftsmäßig auszugestalten. Die erste Versuchsendung von rund 5000 Kilogramm soll durch Zartheit des Fleisches ausgezeichnet und reizend schnellen Absatz gefunden haben.

(Lebensversicherung.) Nach den bis jetzt bekannten vorläufigen Mitteilungen hat die Allgemeyne Versicherungs-Anstalt im Großherzogtum Baden zu Karlsruhe auch für das Jahr 1890 günstige Geschäftsergebnisse zu verzeichnen. Die Neubeteiligung an der Lebens-Versicherung war wiederum eine sehr lebhaft und ging über die der letzten Jahre noch erheblich hinaus. Es wurden 6842 Anträge über 29 586 290 M. Kapital eingereicht und 5590 Versicherungen über 23 727 558 M. Kapital abgeschlossen. Nach Abzug der durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien abgegangenen Versicherungen ergibt sich ein reiner Zuwachs von 3903 Versicherungen über 17 279 506 M. Kapital (gegenüber 1889 für 1890 mehr: 263 über 2 196 024 M.) und ein Gesamtversicherungsbestand auf Ende Dezember 1890 von 63 160 Versicherungen über 257 542 024 M. Kapital. In Folge Ablebens von 584 Personen mit 659 Versicherungen waren 2 651 488 M. für 1890 auszugeben. Diese Summe wird wieder erheblich unter der Erwartung bleiben trotz der in den ersten Monaten des Jahres 1890 durch die Influenza-Epidemie verursachten Steigerung der Sterblichkeit. — Obige Zahlen zeigen deutlich das ausgebreitete Geschäft der Karlsruhe' Anstalt wie das ihr auf Grund bewährter Einrichtungen u. bekannter Solidität allseitig entgegengebrachte Vertrauen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart, 23. April. Vom Ferbermarkt. Die Gesamtzahl der amtlich protokollierten Verkäufe beträgt 129; die Preise bewegten sich zwischen 50 und 1250 M. Es ist anzunehmen, daß die Zahl der nicht protokollierten Verkäufe mindestens ebenso groß ist. Im Reichthaus des R. Markstalles kamen gestern Vormittag von 10 bis 12 Uhr 10 Pferde aus dem R. Landgestüt zu Versteigerung. Es wurden für dieselben Preise von 700—2750 M. erzielt. Am Nachmittag kamen Pferde aus dem R. Leibfäll und den R. Privatgestüt zu Versteigerung und erzielten Preise von 300—1120 Mark.

Fruchtvreise. Badang, den 21. April 1891. höchst mittel niedrigst Dinkel 8 M. 20 Pf. 8 M. 10 Pf. 8 M. — Pf. Haber — M. — Pf. 8 M. 50 Pf. — M. — Pf. Weizen — M. — Pf. 10 M. 80 Pf. — M. — Pf. Heu pr. Str. 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf. Stroh „ „ 1 M. 60 Pf. bis 1 M. 80 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badang (mit Filialen) am Sonntag den 26. April. Vormittags Predigt: Herr Pastor Kälchreuter. Nachm. Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Leib. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtvicar Imhof.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 26. April in Badang um 1/2 9 Uhr. in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr. Gertorden. In Stuttgart: Auberker, Auguste, Regelman, am Roppenberg mit sehr freundlicher Wohnung und sonstigem Zubehör nebst Gärtchen um den Preis von 1200 M. Verhiringe-Gesuch. Ein solcher, der die Verberet erlernen will, findet in einem besten Hause Stellung. Ein gutgeschulter junger Mensch, der die Sattlerei erlernen will, findet sogleich bei einem tüchtigen Meister eine gute Stelle. Ein solcher, der die Schuhmacherei erlernen will. Auskunft erteilt C. Heinz.

Badang. 30—40 Erdarbeiter und Steinbrecher finden an der Steinbach-Badanger Straße sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei Adolf Weimar, Bauunternehmer.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

an der Lebens-Versicherung war wiederum eine sehr lebhaft und ging über die der letzten Jahre noch erheblich hinaus. Es wurden 6842 Anträge über 29 586 290 M. Kapital eingereicht und 5590 Versicherungen über 23 727 558 M. Kapital abgeschlossen. Nach Abzug der durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien abgegangenen Versicherungen ergibt sich ein reiner Zuwachs von 3903 Versicherungen über 17 279 506 M. Kapital (gegenüber 1889 für 1890 mehr: 263 über 2 196 024 M.) und ein Gesamtversicherungsbestand auf Ende Dezember 1890 von 63 160 Versicherungen über 257 542 024 M. Kapital. In Folge Ablebens von 584 Personen mit 659 Versicherungen waren 2 651 488 M. für 1890 auszugeben. Diese Summe wird wieder erheblich unter der Erwartung bleiben trotz der in den ersten Monaten des Jahres 1890 durch die Influenza-Epidemie verursachten Steigerung der Sterblichkeit. — Obige Zahlen zeigen deutlich das ausgebreitete Geschäft der Karlsruhe' Anstalt wie das ihr auf Grund bewährter Einrichtungen u. bekannter Solidität allseitig entgegengebrachte Vertrauen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart, 23. April. Vom Ferbermarkt. Die Gesamtzahl der amtlich protokollierten Verkäufe beträgt 129; die Preise bewegten sich zwischen 50 und 1250 M. Es ist anzunehmen, daß die Zahl der nicht protokollierten Verkäufe mindestens ebenso groß ist. Im Reichthaus des R. Markstalles kamen gestern Vormittag von 10 bis 12 Uhr 10 Pferde aus dem R. Landgestüt zu Versteigerung. Es wurden für dieselben Preise von 700—2750 M. erzielt. Am Nachmittag kamen Pferde aus dem R. Leibfäll und den R. Privatgestüt zu Versteigerung und erzielten Preise von 300—1120 Mark.

Fruchtvreise. Badang, den 21. April 1891. höchst mittel niedrigst Dinkel 8 M. 20 Pf. 8 M. 10 Pf. 8 M. — Pf. Haber — M. — Pf. 8 M. 50 Pf. — M. — Pf. Weizen — M. — Pf. 10 M. 80 Pf. — M. — Pf. Heu pr. Str. 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf. Stroh „ „ 1 M. 60 Pf. bis 1 M. 80 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badang (mit Filialen) am Sonntag den 26. April. Vormittags Predigt: Herr Pastor Kälchreuter. Nachm. Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Leib. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtvicar Imhof.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 26. April in Badang um 1/2 9 Uhr. in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.

Gertorden. In Stuttgart: Auberker, Auguste, Regelman, am Roppenberg mit sehr freundlicher Wohnung und sonstigem Zubehör nebst Gärtchen um den Preis von 1200 M. Verhiringe-Gesuch. Ein solcher, der die Verberet erlernen will, findet in einem besten Hause Stellung. Ein gutgeschulter junger Mensch, der die Sattlerei erlernen will, findet sogleich bei einem tüchtigen Meister eine gute Stelle. Ein solcher, der die Schuhmacherei erlernen will. Auskunft erteilt C. Heinz.

Badang. 30—40 Erdarbeiter und Steinbrecher finden an der Steinbach-Badanger Straße sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei Adolf Weimar, Bauunternehmer.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner. Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backang.

Nr. 49.

Samstag den 25. April 1891.

Zweites Blatt.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichen Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. MEY'S Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun. MEY'S Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als der Waschlorn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aergers der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche. MEY'S Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist MEY'S Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Beliebte Formen.

 GÖTTE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 95.	 LINCOLN B. Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 65.	 SCHILLER III (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.
 ALBION II ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 75.	 HERZOG II Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.	 WAGNER III Breite 10 Cm. Dzd. Pr M. 1.25
 FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 65.	 COSTALIA III conisch gebohlener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Hals sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.	

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffkragen in Backang bei Ernst Reicheneker oder direct vom Versandgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Saus-Verkauf

am Roppenberg mit sehr freundlicher Wohnung und sonstigem Zubehör nebst Gärtchen um den Preis von 1200 M. Verhiringe-Gesuch.

Ein solcher, der die Verberet erlernen will, findet in einem besten Hause Stellung.

Ein gutgeschulter junger Mensch, der die Sattlerei erlernen will, findet sogleich bei einem tüchtigen Meister eine gute Stelle.

Ein solcher, der die Schuhmacherei erlernen will. Auskunft erteilt C. Heinz.

Badang. 30—40 Erdarbeiter und Steinbrecher

finden an der Steinbach-Badanger Straße sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei Adolf Weimar, Bauunternehmer.

Badang. Ein jüngere Arbeiter

kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner.

Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling

eintreten. Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall.

Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner.

Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten.

Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Badang. Für Frühjahr & Sommer empfehle Neuheiten in

Regenmänteln, Mantelets, Fighus, Jaquets und Jaden

in eleganten Fassonen und großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gottl. Lehmann.

Mein Lager in Tuch und Bukskin

in schönen neuen Dessin und Farben halte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Gottl. Lehmann.

Café Berlin, Badang

empfeht vorzügliches dunkles Lagerbier, sowie

ist. helles Exportbier

aus der Brauerei z. Englischen Garten

Stuttgart.

Depot für Abnehmer in hiesiger Gegend.

Badang. Ein jüngere Arbeiter kann eintreten bei A. Jäger, Möbelschreiner.

Ein ordentlicher Junge kann in Ludwigsburg unter günstigen Bedingungen in eine Bäckerei als Lehrling eintreten.

Auskunft erteilt A. Wollinger, Burgstall. Eine kleinere Wohnung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Chr. Becker, Murrhardt.

Stets Neuheiten in größter Auswahl.

Damenkleiderstoffe

Schwarze Cachemire

Fantastie-Stoffe

Ericottailen

Schürzen

Unterröcke u. Korsetten.

Haus- u. Wäscheleider

in höchsten Dessin: Bebr. Barquent

Farbige Cretonnes

Bavaria

Madapolam

Blaudruck 2c. 2c.

Billigste Preise

Aufmerksame Bedienung.

Paul Seibt, Badang beim Stern

Kinderwagengeschäft

Große Auswahl. Billige Preise. Reparaturwerkstatt.

Kölnisches Wasser

Gebründet 1825 von Joh. Chr. Fochtenberger

in Seilbrom. gebrüht von R. W. Medicinalcollegium

von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern

aufs wärmste empfohlen, zugleich feinstes Parfüm, zu haben in Flaschen à 35, 60 und 65 Pf.

Meinverkauf für Badang bei Comd. B. Semminger

Salzbach G. Seibing.

J. BRUNST STUTTGART Calwerstr. 21

empfeht sich im Einsetzen Künstlicher Zähne Plombieren etc.

Schmerzlose Zahnoperationen. Bei sorgfältigster Behandlung mässige Preise. (M)

Badang beim Stern Kinderwagengeschäft

Große Auswahl. Billige Preise. Reparaturwerkstatt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 50

Dienstag den 28. April 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgewölbe beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen im Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

- Erprobt von:
- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin.
 - v. Giesl, München (7).
 - Reclam, Leipzig (7).
 - v. Nussbaum, München (7).
 - Hertz, Amsterdam.
 - v. Korczynski, Krakau.
 - Brandt, Klausenburg.
 - v. Frorieps, Berlin (7).
 - v. Scanzoni, Würzburg.
 - C. Witt, Coppenburg.
 - Zdekauer, St. Petersburg.
 - Soederström, Kasan.
 - Lamb, Warschau.
 - Forster, Birmingham.

Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibsorganen.

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum angewandt und empfunden als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibsorganen, Leberleiden, Säurehaltbeschwerden, trägern Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Unbehagen, Beklemmung, Appetitlosigkeit u. dergleichen. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den sehr wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Miltren u. v. dergleichen.

Man schütze sich beim Ankauf

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur echte Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (Mark) pro Schachtel mit Gebrauchsanweisung Nr. 1.) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche gesetzlich geschützte Marke (Kreuz) mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einer täuschend ähnlichen Verpackung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillen haben mit dem echten Präparat weiter Nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und nicht mit der nach abgebildeten Marke versehenen Packung kauft, sein Geld umsonst ausgeben. — Die Schachtel der echten Schweizerpillen sind: Elge, Wiesbaden, Gerde, Wiesbaden, Wiesbaden, Wiesbaden.



Zu haben in den beiden Backnanger Apotheken.

Photographie. Annahmen

alle Sonntage bei jeder Witterung. C. Oswald Photograph hinter der Oberamtsapotheke.

In einem Viardotte des Wärlinger Oberamtes, in welches viele Filialen gehören, ist eine gute

Wirksamkeit

mit dinglichem Rechte und ca. 22 Morgen Gütern, letztere ganz oder teilweise zu verkaufen. Von den Gütern, welche in den besten Lagen und in sehr gutem Stande sich befinden, sind mehrere mit ertragsfähigen Obstbäumen besetzt. Anfragen befördern sub H 1563 B Gaasenken und Vogler A-G Stuttgart.

„Dentia“ stülk angeblich jeden Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pf. in Backnang in den Apotheken von C. Witt u. A. Moser.

Dienstbotenverträge

Vuchdruckerei von Fr. Stroß.

Aus heiterm Himmel.

Von J. Gutten. (Fortsetzung.)

„Dora ging am nächsten Tage wie im Traume umher. Alles, was sie gestern erlebt hatte und was ihr in der Erinnerung des Abends zum Schluss auch natürlich vorgekommen war, erschien ihr jetzt ganz ungläublich. Selbst ihre Entschädigung machte ihr schwere Sorgen, und es beruhigte sie nur, daß Weizners Versicherung in den Augen der Leute eine Geschäftsbühne bedeutete. Als der Kutscher, morgens zurückgekehrt, ihr mitteilte, daß der Herr noch gerade rechtzeitig zum Nachzuge auf dem Bahnhof in Königsberg eingetroffen sei, gemaß sie es über sich, ganz unbefangenen der Verabredung gemäß zu sagen: „Er hat diesmal eine längere Strecke zu fahren; ich weiß nicht mehr, bis zu welcher Station und auch nicht wie das Gut heißt — er wollte dort eine neue Blumenart kennen lernen. In wenigen Tagen kehrt er zurück, er schreibt vorher, wann sie mit dem Wagen an die Bahn kommen sollen.“

Die Nachricht von dem Morde verbreitete sich natürlich sofort an diesem Morgen auch in Emilienhof und Dora ließ sich von jedem, der es wollte, davon erzählen, weil sie immer hoffte, es würde sich ein Fingerzeig zur Ermittlung des Täters daraus ergeben. Man mußte aber nur das ihr schon Bekannte und als sie einmal direkt fragte, ob man jemand im Verdacht habe, da merkte sie an dem schieren Bernennen, daß von den auftauchenden Gerüchten auch ihre Leute schon vernommen hätten.

Am Nachmittag geschah, was Dora für unmöglich gehalten und doch angstvoll gefürchtet hatte: ein Wagen fuhr vor, dem ein Kriminalbeamter entstieg. Derselbe fragte sofort nach Dr. Weizner und als er von dessen Abwesenheit erfuhr, nach der Frau. Er sprach sein Bedauern aus, sie erschrecken zu müssen, denn er habe den Befehl, ihren Mann zu verhaften.

„Aus welchem Grunde?“ fragte sie ruhig.

„Er steht in dem Verdacht, den Mord an seinem Nachbar Schulze verübt zu haben.“

Der getroffen und den Tod sofort herbeigeführt hatte. Radomski, auf den als einzigen Erben des Ermordeten sich auch der Verdacht gelenkt hatte, konnte, da er mit Braun direkt von Glauben nach Birkenau zurückgekehrt war, sein Alibi überzeugend nachweisen.

Am dritten Tage nach dem schrecklichen Ereignis wiederholte der Beamte seinen Besuch bei Dora und sie merkte wohl, daß er die Nachricht von der verlängerten Abwesenheit ihres Mannes mit großem Misstrauen hinnahm.

Eine Durchsuchung aller Räume, sowie ein Verhör der Leute ergaben, daß von einem Verbergen Weizners in seinem Hause nicht wohl die Rede sein konnte. Schewpitsch kam täglich nach Emilienhof, wenn auch nur auf ein paar Minuten, um der jungen Frau Bericht über die Erfolglosigkeit seiner Erkundigungen abzugeben und ihr daneben die köstliche Kunde von dem allgemeinen Glauben an ihres Mannes Unschuld zu bringen.

Eine Woche nach dem Morde ließ sich bei Dora Gerichtsrat Werner melden, den sie ganz oberflächlich in Gesellschaften kennen gelernt hatte. Sie ließ ihn in ihr Zimmer bitten. Hier erfuhr sie, daß er der Untersuchungsrichter sei, und den Thatbestand des Mordes an Ort und Stelle aufgenommen habe. Er speziell habe längerer Aufenthalt in der Gegend gehabt und könne es nun nicht über sich bringen, heimzukehren, ohne der gnädigen Frau sein Mitgefühl auszusprechen. Dora konnte ihre Aufregung nur schlecht verhehlen, denn jetzt war der gefürchtete Augenblick gekommen, um ihre Entschädigung von jenem verhängnisvollen Abend unwiderruflich zu machen. Sie erzählte dem Herrn, daß sie mit ihrem Manne an dem Tage des Mordes und ungefähr um die Zeit, in der er geschossen sein sollte, im Walde gewesen sei, für sie also kein Zweifel an seiner Unschuld obwalten könne. Da ihr Zeugnis vor Gericht aber keine Gültigkeit habe und man ihren Mann durchaus als Mörder behandeln wolle, habe er es vorgezogen, seine Reise weiter auszudehnen und jetzt sei er bereits unterwegs nach Amerika.

Gerichtsrat Werner war höchst genügt, darauf nur zu erwidern, daß er von Herzen wünsche, Dr. Weizners Unschuld kläre bald an den Tag, denn es sei mehr als wahrscheinlich, daß er ergriffen und ausgeliefert werden würde, da die ausländischen Konsulate bereits benachrichtigt seien. Damit verließ er Dora, die ihm mit einem Gefühl unsäglicher Bitterkeit nachblickte. Jetzt war der Würfel gefallen und sie mußte abwarten, wie die öffentliche Meinung und die Juristen die Sache auffassen würden. Zunächst aber wollte sie sich der Herzen, die sie wirklich treu wußte, versichern, und so ließ sie den Inspektor und Frau Regine rufen, um ihnen das Geschehene mit allen Gründen, die dabei maßgebend gewesen waren, auseinanderzusetzen. Sie hatte sich nicht getäuscht — diese beiden glaubten an Weizners Unschuld, wenn sie auch betäubt zugeben mußten, daß sie kein Mittel wüßten, das Gericht davon zu überzeugen. Dora hat sie noch, die Gutsankgehörigen von den Thatfachen in Kenntnis zu setzen und sorgsam auf jede Spur zu achten, die möglicherweise

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

zur Entdeckung des Mörders führen könnte. — Dann ging sie zu ihrem Kinde, um an dessen Päckchen ihren Mut für die schweren Zeiten, die nun kommen sollten, zu stärken.

Und sie kamen wirklich, denn jede Zeitung brachte Berichte über den Mord und Betrachtungen darüber, daß Weizners Flucht als Schuldbeweis aufzufassen sei, während das Gericht Stadtrath hinter ihm erblickte. Aber auch mancher Sonnenstrahl fiel in das Leben der armen Frau, denn die Leute, die jetzt persönlich gekannt hatten, glaubten trotz seiner Flucht an seine Unschuld, und selbst solche, mit denen sie nicht in näherem Verkehr gestanden hatten, bemühten sich, durch Freundschaften, bald auf diese, bald auf jene Art ihre Teilnahme zu beweisen, was Dora dankbar empfand.

Brauns waren, den Tag nach dem Besuch des Gerichtsrats Werner gleich zu Dora gefahren, und wenn auch Frau von Mohrthal selbst sich nicht dazu entschließen konnte, so war sie doch diesmal ihrem Manne nicht entgegen, der den weiteren Umgang von Ansehen mit Frau Weizner wünschte und seine Tochter selbst aus Emilienhof abholte, um Dora seiner netten Teilnahme zu versichern. Besonders aber waren Besuche des Herrn von Schewpitsch der jungen Frau wert. Der hatte sich in dieser ganzen Zeit als treuer, aufopfernder Freund bewiesen. Dora hätte ihm solche Anhänglichkeit gar nicht zugezählt. Von Ost zu Ost war er gefahren, um den Nachbarn die Unmöglichkeit, daß Felix der Mörder sei, klar zu machen. Außerdem erfuhr er Tag für Tag in Emilienhof, bald zu kürzerem, bald zu längerem Aufenthalt, und konnte ihm auch Dora, nie die heitere Freundlichkeit vergangener Tage zeigen, so gab sie sich doch große Mühe, ihn die Dankbarkeit, die sie für ihn hegte, empfinden zu lassen.

In dieser Zeit wurde auch Dora zum Termin nach Königsberg eingeladen, um ihre Aussage abzugeben. Sie benutzte die Gelegenheit, um den Rechtsanwalt Hartort aufzusuchen und dessen Rat zu erhitzen. Der keine, dürre, leicht ertregte Herr empfing sie in höchst gereizter Stimmung und sagte barsch, er wisse wirklich nicht, was die Frau Dr. Weizner noch von ihm wolle, da sie doch ihre Angelegenheiten ohne juristischen Beistand zu erledigen pflege.

Dora konnte die Eigentümlichkeiten des alten Herrn, den sie oft bei ihrem Vater gesehen hatte. Sie ging daher, ohne auf seine ablehnende Laune zu achten, herauf auf ihn zu und sagte, ihm die Hand reichend: „Wenn wir diesmal so eigenmächtig verfahren sind, so hätten wir es in höchster Eile, und wenn wir nach Ihrer Meinung unrichtig gehandelt haben, so bitte ich Sie, mir das jetzt zu sagen.“

„Weshalb sollen Sie Ihren Mann fliehen?“ fragte er.

„Ich habe ihn sogar dazu überredet, während er es nicht wollte,“ und dann setzte sie ihm auch ihre Gründe auseinander. Er ging während ihres Erzählens hastig im Zimmer auf und ab und als sie schwieg, blieb er dicht vor ihr stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Amthliche Anzeigen.

Vermitlt

wird seit letzten Dienstag Gottlieb Gottfried Lauer, verheirateter Gerberei-Geselle von hier. Derselbe ist 40 Jahre alt, schlant, hat eine längliche Gesichtsförm, braune Augen, schwarze Haare, einen rötlichen Voll- und Schnurrbart und infolge mehrmaliger Schlaganfälle ganz stumpfe Gesichtszüge. Bekleidet ist der Vermittelte mit einer abgetragenen grünen Hose, einem ebenfalls weissen und weiten, einem gefärbten Hemd, einem Paar Zugschuhe und Socken, sowie einem weissen braunen Filzhut. Um sachdienliche Mitteilung über den Verbleib des r. Lauer wird gebeten. K. Oberamt. Backnang, den 27. April 1891. Frommelt, stv. Amtm.

Gerbereianlage.

Gottlieb Kutz, Gerber in Backnang hat darum nachgesucht, in seinem im Bau begriffenen Wohnhaus an der Mühlstraße, Parz. Nr. 1452, eine Gerberei einzurichten zu dürfen. Im Erdgeschosse soll eine Gerberwerkstatt mit 24 Farben, 2 Leichter, 2 Wasserläufen, ein Kessel, eine Feuerung zur Rohreinigung und ein Schleimloch und außen am Gebäude eine Grube für tierische Abfälle und eine Lebergrube eingerichtet werden. Im 1. Stock wird ein Zurechtlokal eingerichtet und im Dachboden ein Trockenraum für gerorbte Häute. Dieses Gesuch wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einreden gegen dasselbe binnen 14 Tagen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt geltend gemacht, nach Umständen dieser Frist aber in gegenwärtigem Verfahren nicht mehr angebracht werden können. Die Pläne samt Beschreibung der Anlage sind für die Beteiligten auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt. K. Oberamt. Backnang, den 25. April 1891. Frommelt, stv. Amtm.

Taubensperre

auf weitere acht Tage. Stadtschultheißenamt.

Feuerwehre betr.

Diejenigen früheren Feuerwehrmitglieder, welche sich noch im Besitze von Ausrüstungsgegenständen befinden, werden hierdurch aufgefordert, dieselben nächsten Donnerstag den 30. d. Mts., nachmittags zwischen 6—7 Uhr dem Kammerverwalter, Herr Stadtbaumeister Densel, auf dem Rathaus abzugeben. Säumige werden nach Umständen strafrechtlich verfolgt werden. Kommando: F. d. Koll. Stadtschultheißenamt: Stv. Friederich.

Feuerwehr Backnang.

Jeder Feuerwehrmann, welcher bei einer Uebung oder im Brandfalle nicht anwesend kam, hat sich spätestens am dritten Tag nach der Uebung resp. Brandfall schriftlich bei seinem Zugführer zu entschuldigen. Nur solche schriftliche Entschuldigungen werden angenommen, welche auf dem gedruckten Formular beigelegt sind. Letztere liegen bei dem Zugführer auf; es ist in jedem einzelnen Fall zuvor ein solches abzuholen und dann rechtzeitig wieder abzugeben. Vicekommandant: Koll. Stadtschultheißenamt: Stv. Friederich.

Pflicht-Feuerwehr Backnang.

Nächsten Freitag den 1. Mai, nachm. punkt 6 Uhr hat der 1. Zug (Steiger, Retter, Schlauchleger und Hydrantenmannschaft) zu einer Uebung auszurücken. Unentschuldig Abwesende, nicht präzis Erscheinende oder nicht genügend Entschuldigte haben Strafe zu erwarten. Kommando: F. d. Koll.

Guts-Verkauf.

Im Auftrag des Hrn. W. Zille aus Gall und Frh. Häuser aus Backnang kommt Freitag den 1. Mai, nachmitt. 2 Uhr, auf dem Rathaus zum einmaligen Auktion: Das demselben gehörige Gsgut in Traungenbach, bestehend aus guten Gebäulichkeiten, ca. 12 Morgen Wiesen und Gärten, 15 Morgen Acker und 12 Morgen Wald mit schönem Holzbestand und fast ganz arrondiert bei den Gebäulichkeiten, zum Verkauf. Ratsschreiberei. Den 20. April 1891.

Bau- und Verkauf.

Die Stadtgemeinde Backnang beabsichtigt im Aufstreich zu verkaufen: 32 a 16 qm Baumshule und Kleefeld, 1 a 05 qm Mauer 33 a 21 qm am Koppenberg mit 32,6 Rth. Nr. 43 Ortsweg oberhalb, der alte Kirchhof beim Waldhorn. Ein Aufstreich findet am Montag den 4. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus statt, wozu Liebhaber eingeladen sind. Ratsschreiberei: Friederich.

Haus-Verkauf.

Gebr. Christian und Jakob Schab verkaufen ein neuerebautes Haus an der Ludwigstraße mit 4 Wohnungen samt allem Zugehör und Gemüsegarten in jeder Größe. Es wird im Ganzen oder in 2 je völlig abgetheilten Partien abgegeben. Ein Aufstreich findet am Mittwoch den 29. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr, statt. Liebhaber sind eingeladen. Ratsschreiberei: Friederich.

Zimmer zu vermieten.

In dem städtischen, ehemals Stanis'schen Hause ist folgende ein freundliches Zimmer zu vermieten. Stadtschultheißenamt: Springert.

Möbel & Möbel

Die auf morgigen Dienstag den 28. ds. ausgeschriebenen Exekutionsverkäufe von Möbeln & Möbeln finden nicht statt. Den 27. April 1891. Gerichtsvollzieher Vinçon.

Fabrikversteigerung

Herr Oberamtsgeometer Ströhllein verkauft wegen Wegzugs am Freitag den 1. Mai, vormittags 9 Uhr an, in seiner Wohnung gegenüber dem Hofle gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich:

- 1 Kommode, 1
- 1 Kleiderkasten, 1
- 1 Küchenschrank, 2
- 1 Sofa, 6
- 1 gepolsterter Sessel
- 1 Stühle, kindertisch mit Bank, 1
- 1 Ovale Tisch, 1
- 1 hartholzener Tisch, 1
- 1 Rappentische
- 1 Küche, Regens- und Sonnenschirme, 1
- 1 Kuchengefähr, 1
- 1 einmiges Faß, 1
- 1 Krantständer, 1
- 1 Bierflaschen, 1
- 1 Kinderstühle und
- 1 allgemeinere Hausrat, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Geld-Antrag.

1000 M. Privatgeld sind gegen Pfandsicherheit sofort zum Ausleihen. Von wem? Auskunft in der Expedition d. Bl.

Geld-Antrag.

1000—1500 M. Privatgeld sind sofort gegen gute Pfandsicherheit zum Ausleihen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Schlafstelle

2—3 Arbeiter finden in einem Zimmer. Untere Marktstr. 10.

Schürzen! Schürzen!

in großer Auswahl als: feine Damenschürzen, Gauschürzen, Kinderschürzen, Schürzen in jeder Größe, Corsetten in Mohr, Fischbein, Uhrfebern von 60 Pf. an, Eritottailen in schwarz, rein wolle und grau von 1 M. 50 Pf. an, Selbstverfertigte Mannshemden, Frauenhemden, Kinderhemden, Bettjacks, Blousen, Unterröcke von guten Stoffen u. vorzüglichem Schnitt hält stets in größter Auswahl und billigsten Preisen auf Lager G. Mayer, vorm. Rud. Beutlers Wwe.

Wollmuffelne

schwarze u. farb. Kleiderstoffe, Vorhangstoffe, Hofenzeuge empfiehlt bei großer Auswahl billig G. Mayer, vorm. Rud. Beutlers Wwe.

Wollmuffelne

schwarze u. farb. Kleiderstoffe, Vorhangstoffe, Hofenzeuge empfiehlt bei großer Auswahl billig G. Mayer, vorm. Rud. Beutlers Wwe.

Wollmuffelne

für Herren, Damen und Kinder sind angeordnet u. empfehlenswert in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Wollmuffelne in Sommerhüten. Wilh. Buchegger.

Paul Heibt,

Backnang beim Stern Kinderwagengeschäft Große Auswahl. Billige Preise Reparaturwerkstatt.

keinen Zweifel, daß ein schwerer Unglücksfall, vielleicht die Explosion eines Dynamitdepots in irgend einem Fort sich ereignen habe. Wie sich herausstellte, war das Pulvermagazin des am südlichen Abhang des Janiculums gelegenen Forts Bravetta in die Luft ge-

(Lebensversicherung.) Nach den bis jetzt bekannten vorläufigen Mitteilungen hat die Allgemeine Versicherungs-Anstalt im Großherzogtum Baden zu Karlsruhe auch für das Jahr 1890 günstige Geschäftsergebnisse zu verzeichnen. Die Neubestellung von Konlin dauert das Rückberufen fort; in der Provinz Tübingen erheben die Piraten einen Zoll und sekten Brante ein.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.